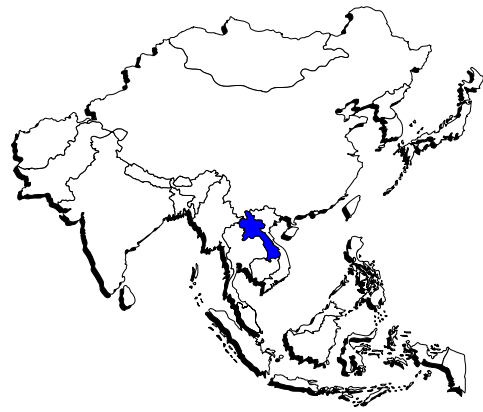


# Laos



Laos, offiziell "Laotische Demokratische Volksrepublik", ist eines der ärmsten Länder der Welt. Verfolgung und der Mangel an reifen Gemeindeleitern hemmen die Ausbreitung des Evangeliums.

## Bevölkerung

- Gesamtbevölkerung: 6.000.000 (Deutschland 82.000.000)
- Bevölkerungsdichte: 25,6 pro km<sup>2</sup> (Deutschland 230)

Die über 100 ethnolinguistischen Bevölkerungsgruppen sind in drei Hauptgruppen unterteilt: Die Laoten, die eng mit den Thais verwandt sind, machen 66% der Bevölkerung aus und leben hauptsächlich in der Mekong-Ebene. Eine Gruppe "Bergmenschen" - Lao Theung - (22%) wohnt im Hügelland und Menschen sino-tibetischen Ursprungs (9%), z.B. die Hmong und Yao, bewohnen die Berge im Norden. Über 80% der Menschen leben in kleinen Dörfern.

## Religion

- Buddhisten: 61,05%
- Animisten: 31,2%
- Nichtreligiöse/Andere: 4,3%
- Christen: 1,85% (Evangelikale 1,2%)
- Muslime: 1,1%
- Chinesische Religion: 0,5%

Die Hauptreligion von Laos ist der Theravada Buddhismus, oft aber nur ein dünner Anstrich über tiefsitzendem Animismus.

Laotisches Leben und Kultur sind eng mit dem Buddhismus verknüpft. Früher waren die Tempel in jedem Dorf die intellektuellen Zentren. Das Leben der laotischen Bauern orientierte sich am buddhistischen Kalender.

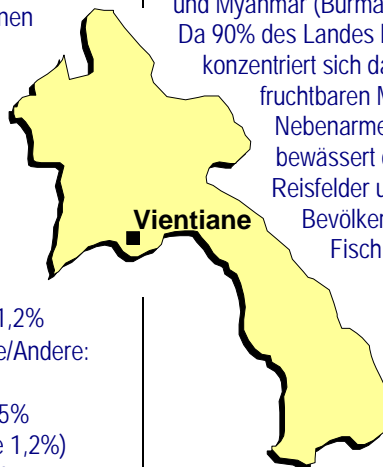
## Sprache

Laos hat im Grunde keine einheitliche Sprache. Die offizielle Sprache des Landes ist Laotisch. Außerdem wird Französisch in Regierung, Handel und Ausbildung gebraucht. Dazu sprechen die vielen verschiedenen ethnischen Gruppen ihre eigenen Sprachen und Dialekte.

## Geografie

Laos ist ein Binnenstaat, umgeben von China, Vietnam, Thailand, Kambodscha und Myanmar (Burma).

Da 90% des Landes bergig ist, konzentriert sich das Leben um den fruchtbaren Mekong und seine Nebenarme. Der Fluss bewässert die ausgedehnten Reisfelder und versorgt die Bevölkerung reichlich mit Fisch.



## Klima

Laos hat tropisches Klima mit Durchschnittstemperaturen von 29°C im April und 22°C im Januar.

## Geschichte

Aus der frühen Geschichte von Laos ist wenig bekannt. Die ursprünglichen Bewohner des Gebietes, die Kha, wurden von den Laoten und anderen Thai-Stämmen, die allmählich vom jetzigen Yunnan (China) nach Süden zogen, verdrängt.

Das "Königreich der Millionen Elefanten" wurde Mitte des 14. Jahrhunderts gegründet, als der Khmer-König von Angkor seine Tochter mit dem Lao-Prinzen Fa Ngum verheiratete.

Während der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kamen die Franzosen ins Land. Sie besetzten 1893 die wichtigsten Städte von Laos. 1904 kontrollierten sie das ganze Land.

Während des 2. Weltkriegs eroberten die Japaner ganz Indochina. Nach kurzer Unabhängigkeit wurde das Gebiet 1946 erneut von den Franzosen besetzt.

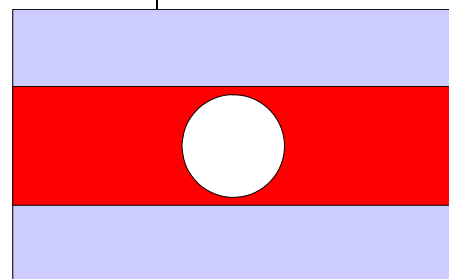
1949 wurde Laos ein unabhängiger Staat innerhalb der Französischen Union. Doch verbanden sich Dissidenten mit den prokommunistischen Vietminh, die gegen die Franzosen in Vietnam kämpften. Sie drangen 1953 nach Laos ein und kontrollierten bald große Gebiete.

1954 beendete der Genfer Waffenstillstand diesen Krieg. Eine Koalitionregierung wurde gebildet, und Laos trat 1955 den Vereinten Nationen bei.

Die USA und die damalige UdSSR unterstützten verschiedene Fraktionen in der von Anfang an instabilen Regierung. Bürgerkriege wechselten mit provisorischen Regierungen, Spaltungen mit Koalitionen.

Mitte der 60er Jahre wurde Laos allmählich in den Vietnamkrieg einbezogen. Truppen aus Nordvietnam benutzten Urwaldpfade in Ost- und Südlao, um ihre Kämpfer in Südvietnam zu versorgen. US Kampfflugzeuge bombardierten zunehmend den sogenannten Ho-Chi-Minh-Pfad.

Nach den Siegen der Kommunisten in Kambodscha und Vietnam 1975 wurde die Laotische Monarchie



abgeschafft und die Laotische Demokratische Volksrepublik ausgerufen. Die Laotische Revolutionäre (kommunistische) Volkspartei ist immer noch die einzige legale politische Partei in Laos. Vietnamesische Truppen, die zur Unterstützung des Regimes in Laos blieben, wurden erst 1990 zurückgezogen.

ÜMG

Überseische  
Missions-  
Gemeinschaft

### Schweiz:

Freiestrasse 41  
8032 Zürich  
Tel.: 043-2447560  
Fax: 044-2518053  
ch@omf.net  
www.uemg-omf.ch

### Deutschland:

Am Flensunger  
Hof 12  
35325 Mücke  
Tel.: 06400-90055  
Fax: 06400-90056  
de@omf.net  
www.de.omf.org

Wirtschaftlich kämpft das Land ums Überleben. Unzufriedenheit ist weit verbreitet. Seit kurzem bewegt sich die Regierung in Richtung einer offenen Marktwirtschaft.

In Laos gibt es keinerlei soziale Absicherung von staatlicher Seite. Die Kindersterblichkeit im Lande ist hoch. In vielen ländlichen Gebieten fehlen moderne Kanalisation und Wasserversorgung. Malaria, Durchfall, Parasiten-Krankheiten und Infektionen der Atemwege sind größere Probleme. Außerdem gibt es nur einen Arzt auf 6.000 Menschen.

## Das Christentum in Laos

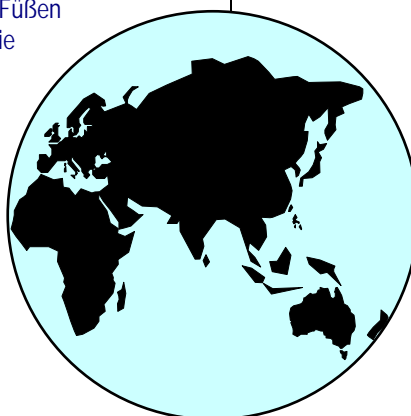
Das Entstehen der Gemeinde Jesu war äußerst langsam und schwierig. Viele der ersten Christen gehörten zu den sozialen Randgruppen. Das machte die Gemeinde wenig attraktiv.

Die Kommunisten versuchten jegliche Religion auszumerzen. Die Christenverfolgung war von 1975-1978 besonders hart. Wegen ihres Kontaktes mit westlichen Missionaren standen geschulte Gemeindeleiter unter Verdacht. Wenigstens 90% von ihnen verließen das Land. Alle Bibelschulen wurden geschlossen.

Verfolgung und Benachteiligung setzten sich in den 80er Jahren fort. Viele Christen kamen ins Gefängnis, Gemeinden wurden unterdrückt. In den 90er Jahren wurden einige Einschränkungen aufgehoben, doch werden Gemeinden und Kirchen als potenziell subversiv angesehen und beobachtet. In den letzten Jahren nahmen Verfolgung und Einkerkelungen der Gläubigen wieder stark zu. Die Regierung wünscht die Präsenz der Christen im Land ganz zu beenden. Im Jahr 2000 gab es 24 bestätigte Gefangennahmen von Kirchenleitern.

Weil sie auf eigenen Füßen stehen musste, hat die Gemeinde Jesu eine gesunde Unabhängigkeit vom Westen entwickelt. Biblische Lehre und Leitung sind weiter dringend notwendig. Verschiedene Sekten wachsen und werben aktiv um Mitglieder.

1927 wurde die Bibel ins Laotische übersetzt, ist inzwischen aber veraltet. Eine neue Übersetzung wurde Mitte der 90er Jahre fertiggestellt und sollte nun gezielt verteilt werden. Nur wenige der Stammesgruppen haben ein Evangelium in ihrer eigenen Sprache.



Es ist weiterhin sehr schwierig, öffentlich zu evangelisieren, Gemeindegebäude zu errichten und Kontakte zu ausländischen Organisationen zu halten. Der Buddhismus gewinnt wieder an Einfluss.

[© ÜMG Deutschland 06/2005]

## Weitere Infos ?

Videos -  
Bücher -  
Gebetsinfo -  
Missionare -

rufen Sie uns an !

## Wofür wir beten können

- Ein großer Teil von Laos muss noch evangelisiert werden. Beten Sie bitte um Veränderungen, durch die das ganze Land für die Verkündigung des Evangeliums geöffnet wird.
- Die Gemeinde Jesu hat mit vielen Einschränkungen zu leben. Beten Sie um Freiheit für Evangelisation, Gemeindegründung und Gemeindebau. Beten Sie, dass die Christen, anstatt sich zurückzuziehen, die Verlorenen sehen, besonders in den sie umgebenden ethnischen Minderheiten.
- Beten Sie für Durchhaltevermögen und Gnade für die, die unter der harten Hand der Regierung leiden.
- Beten Sie um Aufrichtigkeit bei den Gemeindeleitern. Beten Sie um Einheit, dass sie ohne Neid miteinander arbeiten. Beten Sie für ein christozentrisches Leben und geistlich motivierte Leiterschaft.
- Beten Sie um biblische Schulung und Leiterschaft. Beten Sie für die Effektivität von informellen Studienprogrammen (durch Radio und Korrespondenzkurse [TEE]), und dass bald die Genehmigung erteilt wird, eine Bibelschule zu eröffnen.
- Missionsarbeit ist offiziell nicht erlaubt, doch gibt es Möglichkeiten für christliche Fachkräfte und solche, die mit Hilfsprogrammen arbeiten. Beten Sie für eine neu geöffnete Tür für Bibelübersetzer, Pioniermissionare und Bibellehrer.
- Unerreichte Gruppen, unter denen es keine Gemeinde gibt:
  - Die Tai-Stämme mit 15 verschiedenen Sprachen.
  - Die Nord-Stämme, von denen viele sich im benachbarten China und Thailand dem Evangelium geöffnet haben.
  - Die kleinen Süd-Stämme, die erst zwischen 1957 und 1963 evangelisiert wurden. Doch verhinderte der Krieg den Gemeindebau in den meisten dieser Bevölkerungsgruppen. Sie sind tief in Geisterfurcht verstrickt.
  - Die Vietnamesen und Chinesen, die erst wenig evangelisiert wurden.
- Es gibt 21 Sprachen, für die dringend Teams für Bibelübersetzung gebraucht werden; möglicherweise sogar in 17 weiteren. Beten Sie für Weisheit, die Prioritäten festzulegen, und für Männer und Frauen, die bereit sind, ihr Leben für die Übersetzung des Wortes Gottes einzusetzen.
- Christliche Radioprogramme: FEBC sendet pro Woche 20 Stunden in Lao, Hmong, Khmu, Lahu und Mien. Gläubige werden für das Hören von Radiobotschaften so häufig ins Gefängnis gebracht, dass einige Gemeinden vom Hören abraten. Beten Sie um Sicherheit für die Hörer und dass dieser Druck weggenommen wird.

Zusammengestellt von ÜMGlern und aus Gebet für die Welt, © 2003 Patrick Johnstone

# ÜMG

Überseeische  
Missions-  
Gemeinschaft

Schweiz:

Freiestrasse 41

8032 Zürich

Tel.: 043-2447560

Fax: 044-2518053

ch@omf.net

www.uemg-omf.ch

Deutschland:

Am Flensunger

Hof 12

35325 Mücke

Tel.: 06400-90055

Fax: 06400-90056

de@omf.net

www.de.omf.org